



Bio-Fachhandel 2025: Stabile Entwicklung trotz intensivem Wettbewerb

Der Bio-Fachhandel zeigt nach ersten Auswertungen im Jahr 2025 eine stabile Entwicklung: Nach einem starken Vorjahr liegen die Umsätze von Januar bis Oktober 2025 leicht über dem Vorjahresniveau (2024 Gesamtjahr: +4,4 Prozent, 2025 Januar bis Oktober: +1,9 Prozent).¹ Damit bestätigt sich der Bio-Fachhandel als stabiler Teilmarkt in einem handelsmarkengeprägten und volatilen Marktumfeld.

Diese Entwicklung ist vor dem Hintergrund eines weiterhin gedämpften Konsumklimas, hoher Sparneigung der Verbraucher*innen sowie eines intensiven Wettbewerbs mit klassischem Lebensmitteleinzelhandel, Discountern und Drogerien einzuordnen.

„Der Bio-Fachhandel zeigt sich 2025 stabil“, sagt Kathrin Jäckel, Geschäftsführerin des Bundesverbands Naturkost Naturwaren (BNN) e.V. „Während Bio immer breiter verfügbar ist, schätzen Kund*innen weiterhin die Qualität, die Regionalität und das differenzierte Sortiment der Bioläden und Bio-Supermärkte.“

Nachfrageentwicklung im Bio-Fachhandel

Die robuste Entwicklung des Bio-Fachhandels im Jahr 2025 beruht laut bioVista Handelspanel für den Bio-Fachhandel auf folgenden Faktoren:

- Die Zahl der Kundinnen und Kunden (Bonanzahl) liegt mit +2,2 Prozent leicht über dem Wert des Vorjahreszeitraums (Nov 2023 - Okt 2024 gegenüber November 2024 – Oktober 2025).
- Der durchschnittliche Warenkorb (Bonwert) liegt mit 21,72 Euro um +2,8 Prozent über dem Wert des Vorjahreszeitraums (Nov 2023 - Okt 2024: 21,10 Euro).

Gleichzeitig zeigt sich, dass Fachhandelskund*innen nach wie vor markenaffiner sind als Bio-Kund*innen in LEH und Drogerien. Der Handelsmarkenanteil liegt 2025 im Bio-Fachhandel bei lediglich rund 12 Prozent,² während er im sonstigen Lebensmittelmarkt inzwischen einen historischen Spitzenwert von durchschnittlich 66,8 Prozent erreicht hat.³ Damit kommt dem Bio-Fachhandel auch 2025 eine unverzichtbare Rolle als Absatz- und Profilierungsraum für Bio-Marken zu.

Inflationsbedingt liegt die reale Umsatzentwicklung unter dem nominalen Wachstum; die Nachfrage bleibt jedoch stabil.

Fabian Ganz, Vertriebsleiter bioVista, betont die Rolle der Bio-Fachhandelskundschaft: „Dass der Fachhandel unter diesen Bedingungen stabile, leicht steigende Umsätze erzielt, zeigt die besondere Loyalität und Verlässlichkeit der Bio-Käuferschaft. Die Menschen greifen nicht zufällig zu Bio, sondern bewusst – und der Fachhandel bleibt dafür eine zentrale Anlaufstelle.“

Umsatzentwicklung Bio-Fachhandel: Januar bis Oktober 2025

Von Januar bis Oktober 2025 verzeichnet der Fachhandel nach aktuellen Auswertungen des bioVista Handelspanels einen nominalen Umsatzanstieg von rund zwei Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die Monate Januar (+5,4 Prozent), April (+6,3 Prozent) und Mai (+5,8 Prozent) entwickelten sich dabei besonders stark, während die Sommermonate (Juli: +2,2 Prozent, August: -1,6 Prozent) eine insgesamt stabile Entwicklung zeigten.

¹ bioVista Handelspanel für den Bio-Fachhandel; Auswertungszeitraum Jan.-Okt. 2025

² bioVista Handelspanel für den Bio-Fachhandel; Auswertungszeitraum Jan.-Okt. 2025

³ Stephan Rüschen, Andrea Nitsche: Bio-Markt 2025 – Back on Track?, Whitepaper Nr. 58, S. 17, <https://handel-dhbw.de/schriftenreihe/whitepaper/bio-markt-2025-back-on-track/>



Q1–Q3 2025: Stabile Entwicklung – und deutliche Dynamik in vielen Betrieben

Das Umsatzbarometer von Simon Döring (SDServices) bestätigt den Trend: Verschiebungen bei Feier- und Verkaufstagen sorgen auf Monats- und Quartalsebene für Abweichungen, im Durchschnitt bewegt sich der inhabergeführte Fachhandel in den vergangenen zwei Jahren bei einem nominalen Umsatzplus von rund 2-3 Prozent.⁴

Gleichzeitig zeigen die Einzeldaten aber eine deutliche Spreizung innerhalb der Branche: Etwa die Hälfte der Läden hat mit teilweise starken Rückgängen zu kämpfen, während einige Betriebe auch zweistellige Wachstumsraten erzielen können. So weist das Umsatzbarometer von Simon Döring für die Top 20 Prozent der wirklich gut positionierten Fachgeschäfte ein Wachstum von über zehn Prozent aus, die Top 5 Prozent der Läden erreichen sogar über 15 Prozent Zuwachs.

„Wir sehen insgesamt eine gewisse Stabilität – und gleichzeitig starke Dynamik an den Rändern des Marktes“, so Döring. „Standort, Sortiment und unternehmerische Klarheit entscheiden 2025 stärker denn je darüber, wie gut ein Fachhandelsbetrieb performt.“

Bio-Markt gesamt: Aufwärtstrend bestätigt – Fachhandel behauptet seine Rolle

Wie das aktuelle Whitepaper „Bio-Markt 2025 – Back on Track?“ der DHBW Heilbronn zeigt, befindet sich der Bio-Gesamtmarkt wieder im Aufwärtstrend.⁵ Der Umsatz mit Bio-Lebensmitteln wächst insgesamt deutlich. Für 2025 wird ein Bio-Gesamtmarktvolumen von mehr als 18 Milliarden Euro prognostiziert, was einem deutlichen Wachstum gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Während das Wachstum im Gesamtmarkt vor allem von Handelsmarken getragen wird, bleibt der Bio-Fachhandel der zentrale Absatzkanal für Bio-Marken und spezialisierte Sortimente.

In diesem Umfeld kommt dem Bio-Fachhandel weiterhin eine zentrale Rolle zu:

- als Plattform für Bio-Marken, nachhaltige Sortimente und Spezialitäten,
- als Ort für Beratung und Orientierung,
- als wichtiger Akteur in regionalen Wertschöpfungsketten.

„Der Bio-Fachhandel steht damit auch 2025 für Stabilität, Vielfalt und unternehmerische Substanz in einem sich stark wandelnden Markt“, sagt Kathrin Jäckel.

Hintergrund:

bioVista Handelspanel für den Bio-Fachhandel: Das Panel umfasst 260 selektierte Bioläden in Deutschland. Pro Jahr werden rund 24,4 Millionen Kassenbons ausgewertet. Die Umsatzabdeckung des Panels liegt bei etwa 10 bis 12 Prozent des Bio-Fachhandelsmarktes. Das Panel bildet die Vielfalt des Bio-Fachhandels ab: Rund 14 Prozent der erfassten Betriebe sind kleine Naturkostläden mit einer Verkaufsfläche bis 99 Quadratmeter, 21 Prozent entfallen auf Naturkost-Fachgeschäfte (100–199 m²), 32 Prozent auf Biofachmärkte (200–399 m²) und 33 Prozent auf Bio-

⁴ Vgl. 3. Quartal 2024 Umsatzbarometer – Die kleinsten Läden zeigen Stärke: <https://biohandel.de/bio-wissen/marktanalysen/umsatzbarometer-die-kleinsten-laeden-zeigen-staerke>

⁵ Stephan Rüschen, Andrea Nitsche: Bio-Markt 2025 – Back on Track?, Whitepaper Nr. 58, (<https://handel-dhbw.de/schriftenreihe/whitepaper/bio-markt-2025-back-on-track/>)



Supermärkte mit mehr als 400 Quadratmetern Verkaufsfläche. Regional deckt das Panel alle Bundesländer ab. Der Schwerpunkt liegt in Süddeutschland (38 Prozent), gefolgt von Nordrhein-Westfalen (17 Prozent), den ostdeutschen Bundesländern inklusive Berlin (17 Prozent), Norddeutschland (16 Prozent) sowie der Region Mitte (13 Prozent).

Umsatzbarometer von Simon Döring: Das Beratungsunternehmen SDServices kann als „BioBerater“ auf 15 Jahre Erfahrung in der Begleitung des inhabergeführten Fachhandels zurückgreifen. Das SDS-Umsatzbarometer basiert als Kooperationsprojekt auf der freiwilligen Datenlieferung von etwa 100 Einzelbetrieben. Die Teilnehmer stammen aus allen Flächenklassen, 30 Prozent liegen bei einem Umsatzvolumen von unter eine Millionen Euro, die Mehrheit von 40 Prozent liegt zwischen ein und drei Millionen Euro, nochmal 30 Prozent liegen im Bereich über 3 Millionen Euro.

Über den BNN: Der Bundesverband Naturkost Naturwaren e.V. vertritt die Unternehmen der Naturkost- und Naturwarenbranche. Der Verband verabschiedet besondere Qualitätsrichtlinien für den Naturkost-Fachhandel, die über die gesetzlichen Anforderungen für Bio-Produkte hinausgehen. Die rund 160 BNN-Mitgliedsunternehmen aus Verarbeitung sowie Groß- und Einzelhandel beschäftigen insgesamt rund 18.000 Mitarbeiter*innen, darunter über 1.000 Auszubildende. Der deutsche Naturkostgroßhandel erzielte 2024 einen Umsatz von 3,26 Milliarden Euro mit Bio-Lebensmitteln. Für den Naturkost-Facheinzelhandel in Deutschland lässt sich daraus ein Umsatzvolumen von 3,96 Milliarden Euro mit Bio-Lebensmitteln und Naturwaren hochrechnen.

Kontakt für die Medien:

Stefanie Urbach

Leitung Kommunikation

Bundesverband Naturkost Naturwaren (BNN) e.V.

Tel. +49 (0)30 / 847 12 24-51 | Mobil: 0179 47 57 939 | presse@n-bnn.de